

## Worte für das Unfassbare

Zusammengestellt von der STUBE (Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, [www.stube.at](http://www.stube.at))

Es gibt Momente im Leben, da bleibt man fassungslos, schockiert und traurig zurück. Da gibt es keinen Ausdruck mehr und doch versucht man, um Worte ringend Antworten zu finden. Eine Möglichkeit das Unfassbare fassbarer zu machen, sind Gedichte und Gebete: zum selber Trost finden beim Lesen, einander vorlesen oder auch als Impuls bei Gottesdiensten und Andachten.

**Kathrin Wexberg (Hg.): Immer mal wieder zum Himmel schauen. Gebete für Kinder mit Bildern v. Michael Roher. Tyrolia 2023.**



Ob ein Stoßgebet, ein Innehalten oder ein fragender Blick: wir alle schauen immer wieder mal zum Himmel. Und gerade in schmerzlichen Momenten kann ein Gebet genau die Art von Worten sein, die es braucht. Kathrin Wexberg hat in ihrem Gebetbuch „Immer mal wieder zum Himmel schauen“ vielstimmige Texte gebündelt, die Unterschiedliches leisten können: Um etwas bitten. Für etwas danken. Jemanden etwas Gutes wünschen, also segnen heißt es im Vorwort und damit verweisen die ersten Zeilen schon darauf, was da kommen wird. Etablierte Stimmen wie Lene Mayer-Skumanz oder Georg Bydlinki stehen hier neben Autor\*innen der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur

wie Lena Raubaum, Elisabeth Steinkellner, Nils Mohl oder Heinz Janisch. Mal ganz kurz, mal etwas länger finden sich in diesem Band Gebete für unterschiedliche Lebenssituationen und -umstände. Abschied, Trauer und große Fragen werden aufgemacht und mit (Gott-)Vertrauen und Hoffnung nicht versucht, darauf zu antworten, aber zu zeigen, dass es da etwas gibt, an das/den/die man sich wenden kann. In seinen eindrucksvollen, ganz reduzierten Bildern fügt Michael Roher den Texten noch eine weitere Dimension hinzu.

**Lena Raubaum/Katja Seifert (Ill.): Mit Worten will ich dich umarmen. Gedichte und Gedanken / Ich hab da was für dich. Wortgeschenke und Gedankenstupper. Tyrolia 2021 / 2024.**



Das Gebet ist eng verwandt mit dem Gedicht und Lena Raubaum ist auch eine jener Stimmen, die in Kathrin Wexbergs Gebetband zu finden ist. Wortumarmungen – so nennt die Autorin ihren ersten Band liebevoll, der durch einen zweiten Band ergänzt wurde. Neben Sprachspielen und Lyrik aus dem Alltag, die zum Schmunzeln bringt, finden sich viele Gedichte, die in schwereren Zeiten Trost spenden können. Teils mit spirituellen Anleihen, dabei aber stets ganz und gar der kindlichen Lebenswelt verpflichtet, findet Lena Raubaum Worte: Es wird gefeiert, geträumt und aufgeräumt, gestritten, geweint, viel gelesen, gelacht, aber auch gelitten und geliebt. All diese Emotionen werden ernst genommen und von Katja Seifert in charmante Bildideen umgewandelt. So stehen nachdenkliche Zwischentöne und Themen wie Trauer oder Verlust neben durchaus originellen Sprachkreationen und der Lust an der Sprache an sich. Gedichtsammlungen, in denen für jede Lebenslage – ob als Trostspender oder zur Aufheiterung – etwas zu finden ist.

